Löschspray für die Feriendorf-Häuschen

Günstige Alternative zu Feuerlöschern / Einfache Handhabung im Wohnbereich und in der Küche

Bei einem Brandausbruch zählen Sekunden und dann muss auch in einem Ferienhaus für Laien der passende Feuerlöscher zur Hand sein. Im Feriendorf Öfingen wurde jetzt die Handhabung eines neuen Universal-Löschsprays vorgestellt.

Öfingen. Als Vertreter des Frankfurter Sprayherstellers Primos war der Präsident der Föderation der Feuerwehrverbände der Europäischen Union, Dr. Dieter Nuessler, nach Öfingen gekommen. Er ist zugleich Leiter der Safe Hotel Initiative, die sich um den Brandschutz in Übernachtungseinrichtungen kümmert.

Der Präsident zeigte dem Öfinger Kommandanten Karl-Heinz Kienzle und zwei Vertretern der Kur- und Bäder GmbH die Handhabung des Sprays. Dr. Dieter Nuessler war 35 Jahre aktiv bei der Berufsfeuerwehr Aachen und davon 21 Jahre Kommandant.

Dieser Löschspray ist hervorragend geeignet für Brände, wie sie in Privathaushalten entstehen können. Die dickwandige Spraydose enthält 580 Milliliter des Löschmittels und wird mit einem Druck von 40 Bar auf den Brandherd verteilt.

„Nachahmerprodukte haben nicht die gleiche Qualität, man muss auf das GS-Zeichen achten“, betonte der Präsident. Das Spray ist für die drei Brandklassen, A, B und F geeignet. Das heißt bei brennbaren festen sowie flüssigen Stoffen und bei brennendem Fett. Gerade in Küchen kann viel passieren, wenn sich am nicht abgestellten Herd das Fett selbst entzündet. Brandgefahr kann ebenso in Kinderzimmern von zugedeckten Lampen ausgehen.

Beeindruckend einfach ist der Auslösemechanismus dieses Sprays. Fürs Löschen des Feuers wird nur auf den Druckknopf gedrückt. „Innerhalb von zwei Minuten sollte man das Feuer löschen können“, so Dr. Nuessler. In der RTL-Sendung „Stern-TV“ hatte im letzten Jahr Moderator Günther Jauch mit dem Löschen eines Fettbrandes überzeugt.

Daraufhin war der Geschäftsführer der Feriendorfgesellschaft, Thomas Döring, auf die Idee gekommen, dieses Löschspray für die 130 Ferienhäuser anzuschaffen. Er nahm mit der Herstellerfirma Prymos Kontakt auf und erarbeitete ein Konzept.

Schließlich hat Feriendorf-Hausmeister Sören Chandoni, selbst aktiver Floriansjünger bei der Villinger Feuerwehr und durch Wohnortwechsel nun auch bei der Öfinger Wehr, zu der Vorstellung eingeladen. „Feriendörfer haben keine Brandschutzauflagen, weil die Häuser im Privatbesitz sind.“ Da die Häuser alle aus Holz erstellt sind, ergibt sich hier ein besonderes Gefahrenpotential. Das Konzept sieht vor, dieses Löschspray an einem zentralen und leicht zugänglichen Ort im Ferienhaus zu positionieren. Er ist eine günstige Alternative zu den Feuerlöschern. Zum einen in der Handhabung und zum anderen bei den Anschaffungs- und Wartungskosten.

Das Löschspray von Prymos kann für 20 bis 30 Euro angeschafft werden. Der Hersteller gibt hier eine Garantie von drei Jahren. Ein Feuerlöscher kostet 120 bis 150 Euro und muss alle zwei Jahre gewartet werden. „Das Pulver eines Feuerlöschers hat zwar eine gute Löschwirkung, aber die ganze Wohnung muss danach renoviert werden“, sagt Dr. Nuessler. Er unterstreicht seine Ausführungen mit der Tatsache, dass in einem Jahr in Deutschland bis zu 600 Menschen im privaten Bereich an der Folge von Bränden sterben und deshalb hier etwas getan werden müsse.

So haben sich inzwischen Kindertagesstätten und Altersheime dieses Löschspray zugelegt. Das Feriendorf ist bei den deutschen Feriendörfern das Pilotprojekt. Nach Angaben von Sören Chandoni wird H&P-Touristik den Einsatz des Prymos-Löschsprays auf alle Standorte in Deutschland ausweiten. gsc

Im Feriendorf Öfingen wurde ein Löschspray vorgestellt. Von links: der Präsident der Föderation der Feuerwehrverbände der Europäischen Union, Dr. Dieter Nuessler, der Sachverständige für Brand- und Explosionsschutz der Stadt Mannheim und Feriendorf-Hausmeister Sören Chandoni. Foto: Gabriele Schäfer